

**Tauchnitz Edition.**

[50973]

Nächste Woche:

**Tony, the Maid.**

A new Novelette.

By

**Blanche Willis Howard,**  
Author of „One Summer“ etc.

In

**1 vol.**

Leipzig, den 1. Oktober 1888.

**Bernhard Tauchnitz.**

Verlag von

**Orell Füssli & Comp. in Zürich.**

[50974] Demnächst erscheint:

**Zusammenstellung**

von

weniger geläufigen

**deutschen Wörtern u. Ausdrücken**

für Schule und Haus

von

**Dr. phil. Gerold Soß.**

Preis ca. 1 M 50 S ord.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Zürich, September 1888.

**Orell Füssli & Comp., Verlag.**

[50975] Demnächst erscheint:

**Handbuch**

der

**Theorie der Musik**

von

**G. F. Weizmann.**

Herausgegeben

von

**Felix Schmidt,**

Professor an der königlichen Hochschule für Musik zu Berlin.

Preis geb. 6 M.

Das Buch wird nur gebunden ausgegeben.  
Berlin, den 29. September 1888.

**Th. Chr. Fr. Enslin**  
(Richard Schoepf).

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

**Zum Zollanschluß Hamburgs.**

[50976]

Soeben verandte ich ein Rundschreiben über folgende Anfang Oktober erscheinende Neuigkeit:

**Wie wurde Hamburg groß?**

**Streifzüge**

in der Hamburger Handelsgeschichte.

Von

**Dr. Richard Ehrenberg.**

I.

**Die Anfänge**

**des Hamburger Freihafens.**

gr. 8°. Preis 1 M 50 S.

In diesen Tagen werden die Zollschranken fallen, welche Hamburg bisher vom übrigen Deutschland getrennt haben. Damit betritt Hamburg die Schwelle einer neuen Entwicklungsepoche, in der sein Handel, eng vereint mit der Produktion ganz Deutschlands, weiterm glänzenden Gedeihen entgegengehen wird. In solchem Augenblicke ist es gewiß von besonderem Werte, zu erfahren, wie Hamburg allmählich in harter Schule zu dem geworden ist, was wir jetzt freudig vor uns sehen.

Die „Anfänge des Hamburger Freihafens“ sollen hauptsächlich zeigen, wie eigentümlich die Verhältnisse beschaffen waren, aus denen das Bedürfnis nach einem Hamburger Freihafen hervorging.

\* \* \*

Bei dem großen Interesse, welches ganz Deutschland dem hochwichtigen Ereignisse, dem Zollanschluß Hamburgs, entgegen bringt, wird diese Schrift aus berufener Feder in den weitesten Kreisen Abnahme finden.

Ich bitte gef. umgehend zu verlangen. A cond.-Bestellungen können nur Berücksichtigung finden, wenn gleichzeitig fest bestellt wird.

In Rechnung: 25 %.

Bar 33 1/3 % und 7/6.

Weitere Exemplare obiger Anzeige stehen auf Verlangen zu Diensten.

Hamburg, den 17. September 1888.

**Leopold Soß.**

**Höchst aktuell! Nur hier angezeigt!**

\* \* \*

[50977] In einigen Tagen erscheint bei uns:

**National.**

Von

**Ludwig Bamberger.**

„Keint ein Glaube nen,  
Wird oft Lieb' und Treu'  
Wie ein böses Unkraut ausgerauft.“

gr. 8° ca. 2 Druckbogen. Preis 60 S ord., 45 S netto, 40 S bar und 7/6 Freiemplare.

Der bekannte Parlamentarier giebt in dieser ungemein geistvoll geschriebenen historisch-politischen Studie die Entwicklung des modernen Nationalitätsbegriffs. Er weist nach, daß „der Jubegriff der unter der Bezeichnung national umlaufenden Vorstellungen in heutiger Zeit eine ganz andere Bedeutung gewonnen hat als vor etlichen Jahrzehnten.

Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß diese hochinteressante Schrift mit Rücksicht auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse einen sehr großen Leserkreis finden wird.

Wir können nur bei gleichzeitiger Barbestellung entsprechend a cond. liefern und wir bitten zu verlangen.

Hochachtend

Berlin, W. 57, Ende September 1888.  
**Rosenbaum & Hart.**

[50 78] Heute verandten wir folgendes Circular:

Geehrter Herr Kollege!

Unter der Presse befindet sich und gelangt demnächst zur Ausgabe:

**Lieder des Herzens**

von

**Alfred Friedmann.**

8 Bogen kl. 8°. Elegant gebunden 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M 10 S bar.

Bis zum Erscheinen bestellte Exemplare liefern wir mit 33 1/3 % gegen bar und 11/10.

Die vorstehende Sammlung von Gedichten, die vom Verfasser mit großer Sorgfalt ausgewählt sind — es ist nur das Beste zur Aufnahme gelangt — hat alle die Vorzüge, welche an den früheren Dichtungen Alfred Friedmanns mit Recht gerühmt werden: meisterhafte Behandlung der Sprache und Form, glänzendes Kolorit, hohen Gedankenreichtum und echt dichterisches Empfinden.

Das Bändchen gehört zweifellos zu den besten Erzeugnissen der modernen Lyrik und dürfte vermöge der hocheleganten Ausstattung eine besondere Zierde des diesjährigen Weihnachts-tisches werden.

Haben Sie die Güte, sich gefälligst recht thätig für die „Lieder des Herzens“ zu verwenden und auch den früheren Werken dieses Autors Ihr besonderes Interesse zu schenken.

Wir bitten um gefällige recht baldige Angabe Ihres Bedarfs und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende September.  
**Rosenbaum & Hart.**